

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Gemeinderates Düben**

Sitzungstermin:	Montag, 08.10.2007
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:35 Uhr
Ort, Raum:	im Gemeindehaus, Dorfstraße 44,

Anwesend waren:

Bürgermeister Hartmut David

Gemeinderat

Herr Raik Becker

Herr Hans-Peter Dirksen

Herr Andreas Düben

Herr Günter Henschel

ab 18:30 Uhr, Top 8

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Gerhard Müller

Herr Hans-Jürgen Peters

Verwaltung

Frau Jeanette Engel

Büroleiterin

Es fehlten:

stellv. Bürgermeister

Herr Rainer Keil

entschuldigt

Gäste:

1 Vertreter der Presse
Pfarrer Pahlings

(MZ)
Hoffnungsgemeinde Zieko

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Bürgermeister begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	6	0	6	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben und die betreffende Person im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen hat.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 10.09.2007**
 GR Peters bat um Änderung unter Top 7, da nicht das einzelne Zaunfeld 20 T€ kostet, sondern alle Zaunfelder insgesamt.
 Mit dieser Änderung wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	6	0	5	0	1

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Gemeinderates gemäß § 50 (2) GO LSA**
 Es wurden in der letzten Sitzung keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

5. **Einwohnerfragestunde**
 Dieser Top entfiel, da keine Einwohner anwesend waren.

6. **Bewilligung von außerplanmäßigen Ausgaben 2007 - Kindergartenumlage
 Vorlage: DÜB-BV-058/2007**
 Der Bürgermeister verwies auf das Protokoll vom 28. Februar. Bei dieser Beratung verständigten sich alle beteiligten Bürgermeister zu den Investitionen in den Einrichtungen Kita und Grundschule Klieken. Laut Aussage von Frau Haseloff ist die Deckung im Haushalt vorhanden und ein Nachtrag nicht notwendig.
 GR Peters und GR Müller hinterfragten, inwieweit die Einrichtungen Bestand haben, da es nicht einzusehen wäre, Gemeindemittel in zukünftige Investruinen zu finanzieren.
 Der Bürgermeister sowie auch Frau Engel bestätigten, dass sowohl der Kita der Gemeinde Klieken als auch die Grundschule so belegt sind, dass keine Überlegungen getroffen werden, die mit der Schließung der Einrichtung zu tun haben.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.-	Dafür	Dagegen	Enthaltung

verbot

8 6 0 6 0 0

7. Bewilligung von außerplanmäßigen Ausgaben 2007 - Schulumlage**Vorlage: DÜB-BV-059/2007**

Der Bürgermeister verwies auf die Erläuterungen zu vorhergehender Beschlussvorlage. Auch hier ist davon auszugehen, dass die Summe bei der tatsächlichen Abrechnung evtl. geringer ausfällt. Wichtig sei heute, die Mittel überhaupt bereit zu stellen.

Ohne weitere Diskussion wurde der Vorlage zugestimmt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

8 6 0 6 0 0

8. Bewilligung von außerplanmäßigen Ausgaben 2007 - Zuschuss an die evang. Hoffnungsgemeinde Zieko**Vorlage: DÜB-BV-060/2007**

Der Bürgermeister erinnerte an den Antrag der Hoffnungsgemeinde Zieko zur Co-Finanzierung der neuen Friedhofsmauer und übergab das Wort an Herrn Pahlings.

Der Pfarrer erläuterte, dass es sich bei dem Dübener Friedhof um einen kirchlichen Friedhof handelt, aber natürlich auch alle Bürger der Gemeinde den Friedhof nutzen können. Da es hier u.a. auch um eine kommunale Aufgabe geht, hofft er, von der Gemeinde Unterstützung zu erfahren. Bisher konnten die Gebühren des Friedhofes niedrig gehalten werden, dementsprechend ist aber auch die Rücklage für den Dübener Friedhof nicht sehr hoch. Und unter Beachtung, dass immer 1 T€ Rücklagen für unvorhergesehene Dinge bereitgehalten werden sollten, reichen die Mittel nicht, um die Friedhofsmauer endgültig fertig zu stellen. Großer Handlungsdruck wurde auch durch das Bauordnungsamt gestellt, da schon die Ersatzvornahme für die Sanierung der Mauer angedroht wurde. Trotz Spenden kann die Kirche die Baumaßnahme nicht allein finanzieren.

Der Bürgermeister informierte über die Angebote, die eingeholt worden sind und sprach sich dafür aus, die Baumaßnahme in diesem Jahr mit 3,5 T€ zu unterstützen und auch im Haushaltsjahr 2008 eine Summe für die Fertigstellung einzustellen.

GR Henschel schlug vor, entgegen des vorgestellten Angebots zu prüfen, ob die Ausführung auch über L-Elemente möglich ist, die danach mit Riemchen verklindert werden könnten.

Insgesamt kam diese Idee im Gemeinderat sehr gut an, aber man entschied, dass dazu der Gemeindegemeinderat beraten und entscheiden soll.

Der Bürgermeister ergänzte, dass trotz Co-Finanzierung die Bauherrenschaft natürlich bei der Kirche bleibt.

Kritisiert wurde mehrheitlich vom Gemeinderat die Vorgehensweise der Kirche. Die Angebote lagen zu spät vor und auch das Hilfeersuchen der Kirche an die Gemeinde hätte langfristiger beantragt werden müssen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

8 7 0 7 0 0

9. **Gemeindegebietsreform**

Frau Engel ging noch einmal auf den derzeitigen Stand der Gemeindegebietsreform ein. Der Verwaltung liegt ein Entwurf des Begleitgesetzes zur Gemeindegebietsreform vor. Insgesamt sind die Vorgaben des Gesetzes aus dem Leitbild bekannt. Da sie mit einer Umsetzung des Gesetzes rechnet, sieht sie es als wichtig an, das Gespräch zwischen den einzelnen Partnern zu suchen, um genügend Zeit zu haben, entsprechende Gebietsänderungsverträge oder andere Formvorschriften abzuarbeiten. So gab es auch den Hinweis vom Ministerium des Innern, dass es der Gemeinde entsprechend § 60 Abs. 1 Satz 4 GO LSA möglich ist, die Bürgermeisterwahl herauszuschieben. Dazu ist es aber notwendig, dass der Gemeinderat erst die Auflösung der Gemeinde mit konkretem Datum beschließt. Dann kann ggf. auch ein Beschluss zur Aufschiebung der Bürgermeisterwahl gefasst werden.

Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, 2008 Bürgermeisterwahlen durchzuführen. In diesem Zusammenhang verwies Frau Engel auf die Empfehlung des Kreiswahlbüros, die Bürgermeisterwahl am 30. März 2008 durchzuführen. Dieser Termin sollte ebenfalls genutzt werden, um die notwendige Anhörung der Bürger zur Gemeindegebietsreform durchzuführen. Die entsprechenden Beschlüsse dazu müssten vom Gemeinderat noch in diesem Jahr gefasst werden.

Der Bürgermeister fragte nach, wie das Gesetz zu verstehen sei. Ist es auch möglich, vor dem 30.6.2009 einen genehmigungsfähigen Vertrag abzuschließen, der dann erst z. B. zum 1.1.2010 rechtskräftig wird.

Die Frage konnte nicht beantwortet werden. Frau Engel ging aber davon aus, dass aus ihrer Sicht die Freiwilligkeit definitiv am 30.6.2009 endet. Sie warb auch noch einmal dafür, den Termin einer möglichen Eingemeindung an den Anfang eines Jahres zu stellen, da eine gesplitterte Haushaltsplanung der Durchführung geplanter Investitionen nachteilig entgegen steht.

GR Peters vertrat die Auffassung, dass das Gesetz noch nicht verabschiedet wurde und er damit in Kürze auch noch nicht rechnet. Es gibt zahlreiche Anstrengungen über Volksinitiativen u. ä. diese Entwicklung zu stoppen und deshalb sollte auch die Gemeinde Düben abwarten und keine voreiligen Schritte unternehmen.

Frau Engel verwies noch einmal auf den engen Terminplan und erinnerte daran, dass bei einer gesetzlichen Regelung durch das Land der Ortschaft sämtliche Rechte genommen werden, die unter anderen Umständen in einem Vertrag geregelt werden könnten.

GR Müller schlug vor, den Gebietsänderungsvertrag mit den überarbeiteten Passagen zur nächsten Sitzung allen Gemeinderäten erneut vorzulegen. Er schlug vor, dass der Gemeinderat diese Problematik nicht aus den Augen verliert. Dem stimmte der Gemeinderat zu.

10. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Der Bürgermeister stellte das Schreiben vom Bauamt zur Anfrage Streusalz vor. Danach entspricht das eingesetzte Salz voll den technischen Anforderungen.

GR Müller entgegnete dazu, dass das nicht die Frage war. Er wollte wissen, ob generell auf das Salz beim Winterdienst verzichtet werden kann, wenn stattdessen Sand eingesetzt wird. Spielen hier Kosten oder technische Voraussetzungen oder Probleme bei der Endreinigung eine Rolle?

Die Anfrage wird nochmals in die Verwaltung gegeben.

Der Bürgermeister informierte, dass das Protokoll von der gestrigen Vor-Ort-Begehung in Kürze an die Verwaltung weitergegeben wird und anschließend auch die Gemeinderäte eine Kopie erhalten.

Auf Nachfrage von GR Peters zum Zustand der Kriegsgräber erläuterte der Bür-

germeister, dass von der Verwaltung zurzeit die Kosten ermittelt werden, um einen neuen Stein evtl. mit Gravur aufzustellen. Weiter wird geprüft, ob es für diese Angelegenheit Fördermittel gibt. Wenn es dazu neue Erkenntnisse gibt, wird er den Gemeinderat informieren.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Bürgermeister den öffentlichen Teil diese Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 09.10.2007

Hartmut David
Bürgermeister

Engel
Protokollantin